

Persönlichkeit der deutschen Nation in der Zeit der Weimarer Republik sowie der großen aktuellen Bedeutung der theoretischen Lehren Ernst Thälmanns für den Kampf des deutschen Volkes gegen Imperialismus, Faschismus und Krieg, um Frieden, nationale Befreiung und Unabhängigkeit, um die feste deutsch-sowjetische Freundschaft, finden Kampf um die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und die Herstellung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern in Westdeutschland, für den Kampf um Demokratie und Sozialismus.

Genosse Ulbricht schloß seine Rede mit dem Gelöbnis, im Geiste Ernst Thälmanns den Kampf für ein einheitliches, friedliebendes, demokratisches und unabhängiges Deutschland, für den Sozialismus zum Siege zu führen.

Nach der Rede des Genossen Walter Ulbricht nahmen die Genossen Hermann Matern und Max Opitz zu eindringlichen Gedenksprachen das Wort.

Genosse Wilhelm Pieck appellierte in seinem Schlußwort an die Arbeiter in Westdeutschland und Berlin, aus der Niederlage der deutschen Arbeiterklasse im Jahre 1933 zu lernen und, gestützt auf die Lehren Ernst Thälmanns, die Aktionseinheit der kommunistischen, sozialdemokratischen, christlichen und parteilosen Arbeiter zu schmieden.

Mit dem Gesang der „Internationale“ wurde die feierliche Gedenksitzung beendet.

Berlin, den 7. Februar 1953